

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **51 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Quartär	250
Bisherige Untersuchungen	250
A. Pleistozän	251
1. Rissmoräne	251
2. Das Schieferkohlenvorkommen von Grandson	251
3. Interglaziale Schotter	252
4. Würmmoräne	252
5. Erratika	252
6. Gletschermühle	253
B. Holozän	253
1. Rutschungen und Schlipfe	253
2. Verwitterungsbildungen	253
3. Postglaziale Schotter	253
4. Deltaschotter des Arnon	253
5. Moorbildungen	254
6. Der Tuff von La Mothe	254
C. Bergsturz von Novalles-Vugelles	256
Literaturverzeichnis	260

VORWORT

Die vorliegende Arbeit wurde auf Anregung meines verehrten Lehrers, Herrn Prof. Dr. R. F. RUTSCH, im Sommer 1953 begonnen und im Frühjahr 1957 abgeschlossen.

Ausgangspunkt der Untersuchungen war die geologische Detailkartierung von Teilgebieten der Blätter 286 (Grandson), 287 (Yvonand), 284 (Mauborget) und 285 (Concise) des Siegfried-Atlas. Als topographische Grundlage standen mir Übersichtspläne im Maßstab 1:10000 und Gemeindegastasterpläne im Maßstab 1:5000 zur Verfügung. Alle topographischen Angaben beziehen sich ausschliesslich auf den Siegfried-Atlas (Nachträge 1945). Flugphotos der Eidgenössischen Landestopographie ergänzten die topographischen Grundlagen.

Mein grösster Dank gebührt Herrn Prof. Dr. R. F. RUTSCH, unter dessen Leitung die Arbeit ausgeführt wurde. Sie wurde durch sein reges Interesse und seine stete Hilfsbereitschaft gefördert und durch mehrere Feldbegehungen tatkräftig unterstützt.

Grosser Dank gilt auch Herrn Prof. Dr. J. CADISCH als Vorsteher des Geologischen Instituts der Universität Bern für seine vielen Anregungen und den intensiven Kontakt während meiner Assistentenzeit.

Herrn Pd. Dr. TH. HÜGI bin ich für seine Unterstützung bei Gesteinsanalysen und sedimentpetrographischen Untersuchungen äusserst dankbar.

Herr Pd. Dr. H. GRUNAU war mir bei der Auswertung von elektronenmikroskopischen Aufnahmen behilflich, Herr Dr. H. BARTENSTEIN (Celle/Hannover) bestimmte die Mikrofossilien, Herr Dr. F. BURRI (Basel) einen Teil der Makrofossilien aus der Kreide. Herr Dr. M. LYS (Paris) untersuchte die Foraminiferen aus den «Taschenfüllungen» von La Raisse, Herr Dr. L. FORCART (Basel) die subrezentesten Gastropoden aus dem Kalktuff von La Mothe und Herr Dr. J. HÜRZELER (Basel) die Säugerreste aus der Molasse. Die Bestimmung der Charophyten

aus der Molasse übernahm Herr Dr. K. MÄDLER (Hannover); Herr Dr. H. OERTLI (Chambourcy) diejenige der Ostrakoden aus der Molasse und dem Tuff von La Mothe. Herr Dr. H. BRÄM (Embrach) begutachtete Kalkkonkretionen aus der Molasse und dem Tuff von La Mothe. Herr Prof. Dr. F. DE QUERVAIN (Zürich) stellte mir freundlicherweise Arbeiten aus den Akten des Bureau für Bergbau zur Verfügung. Manche Anregung verdanke ich Herrn Dr. H. A. JORDI (zurzeit Tripoli), der mich auch mehrmals im Felde begleitete.

Allen diesen Herren spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus.

Mein herzlichster Dank aber gilt meinen Eltern, die mir durch Aufopferung und Vertrauen das Studium ermöglichten.

EINLEITUNG

Das in der vorliegenden Arbeit untersuchte Gebiet liegt, wie aus der Übersichtskarte (Fig. 1) hervorgeht, zwischen dem Südwestende des Neuenburgersees und dem Jurafuss.

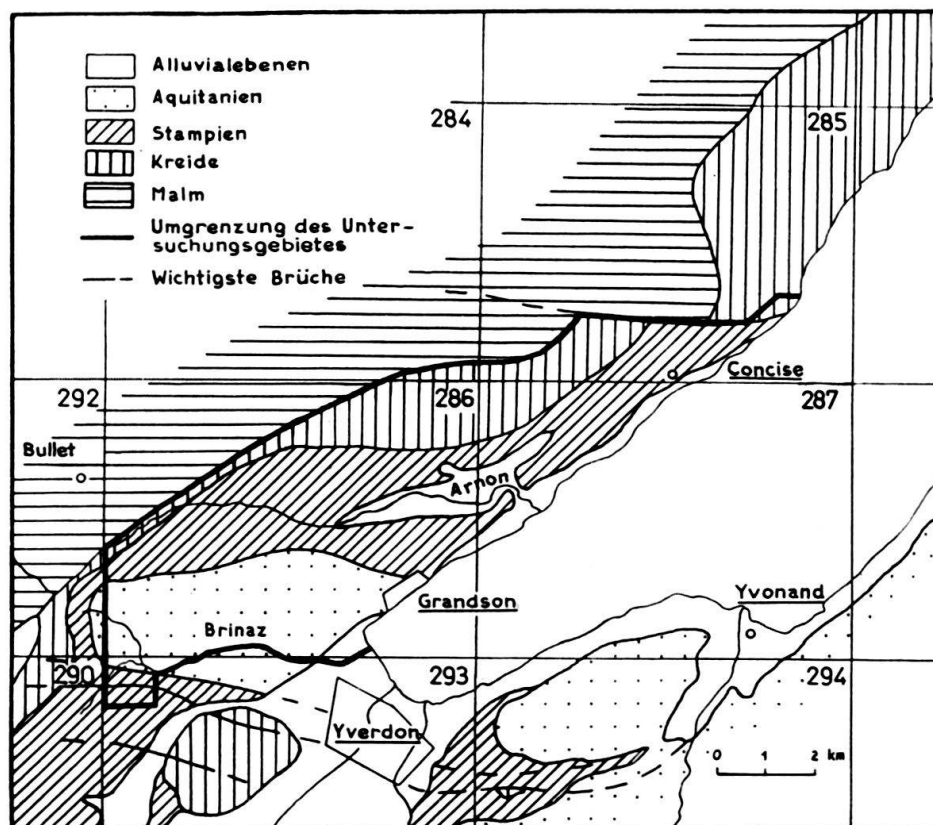


Fig. 1. Übersichtskarte des Untersuchungsgebietes (Netzeinteilung nach den Blättern des SA, 1 : 25000)

Im S und E des Gebietes wird der Felsuntergrund durch die oligozäne Molasse gebildet, die gleichmässig nach SE einfällt und im S durch eine Bruchzone an der oberen Brinaz gestört ist. Im N und W tritt im Südschenkel der Bullet-Antiklinale die Untere Kreide auf. Nördlich von Concise durchsetzt eine bedeutende Blattverschiebung diesen Antiklinal-Schenkel.